Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 38 (1933-1934)
Heft: 9

Artikel: An die Sektionspräsidentinnen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-312889

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERN, 5. Februar 1934 № 9 XXXVIII. JAHRGANG

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort
Ein Zufluchts- und ein Sammelort!

Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats

Nachdruck wird nur mit besonderer Erlaubnis der Redaktion gestattet

*ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * INSERATE: Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. * Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * Adresse für die REDAKTION: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * Mitglieder des Redaktionskomitees: Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.*

Inhalt der Nummer 9: An die Sektionspräsidentinnen! — Freizeitgestaltung. — Hilfe zu wertvoller Verwendung der Freizeit. — Die Sommerschule des Internationalen Berufssekretariates in Amsterdam (Schluss). — † Julie Merz. — Mitteilungen und Nachrichten. — Inserate.

An die Sektionspräsidentinnen!

Die Präsidentinnen der Sektionen werden höflich und dringend ersucht, für die nächste Nummer der « Lehrerinnen-Zeitung » die Jahresberichte der Sektionen zur Veröffentlichung einzusenden. Die folgenden Nummern sind durch andern Stoff in Anspruch genommen. Zeitpunkt der Einsendung: 10. Februar 1934.

Die Redaktion.

Freizeitgestaltung.

Der Problemkreis, der sich um diesen Begriff gebildet hat, gewinnt immer mehr an Bedeutung, je mehr man spürt, dass er einerseits stark wirtschaftlich bedingt ist, dass er anderseits der Pädagogik ganz bestimmte, neue Aufgaben stellt.

Was ist Freizeit? Ursprünglich war es einfach die freie Zeit, die uns unsere tägliche Arbeit liess, sei es, dass diese Arbeit unserer Existenz diente, also unser Beruf war, sei es, dass sie uns auferlegt wurde als ein oft hartes Muss, als das wir unsere Schul- und Lernzeit bisweilen ansahen und ertrugen. Sie war dementsprechend für den einen nichts anderes als ein süsses Nichtstun, als ein Träumen, als ein in den blauen Himmel starren. Sie wurde für den andern eine Zeit der Langweile, eine Zeit des Totgeschlagen-werden-Müssens. Wie wir es noch bei Kindern und Jugendlichen erleben: die einen sind glücklich, wenn sie auf der Wiese liegen und in den Himmel träumen dürfen — namentlich junge Fabrikarbeiterinnen, aber auch junge Burschen haben mir das